

Natur- und Umweltschutz

aus/zu:



**Kohls
Kostprobe**
.. als PDF-Download

 Lernen mit Erfolg
KOHL VERLAG

Natur- und Umweltbewusstsein

Im Vergleich zu früher haben (offenbar) in den entwickelten Staaten bei so manchen Menschen in jüngerer Zeit das Natur- und Umweltbewusstsein zugenommen. Dies geht auch u.a. aus Umfragen, bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland, hervor. Von staatlicher Seite wird in Deutschland inzwischen mehr für den Natur- und Umweltschutz gesetzlich und rechtlich geregelt.

Natur- und Umweltschützer betonen jedoch, dass die bisherigen Maßnahmen (bei Weitem) nicht ausreichen. Kritisiert wird z.B., die Menschheit würde – was den Verbrauch von Rohstoffen ... betrifft – derart mit der Erde umgehen, als ob sie noch eine weitere Erde besäße.

Wirtschaftliches, finanzielles Gewinnstreben steht häufig weiterhin an erster Stelle. Demgegenüber habe der Natur- und Umweltschutz zurückzustehen. Ebenfalls überzogenes Konsumverhalten sowie das Streben nach noch mehr Lebensqualität drängen in den entwickelten Staaten den Natur- und Umweltschutz des Öfteren in den Hintergrund.

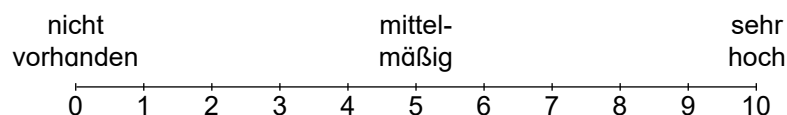
Ebenfalls die Bequemlichkeit von sehr vielen Menschen behindert den Natur- und Umweltschutz oder lässt daran überhaupt nicht denken. Bei Stadtbewohnern sind das Natur- und Umweltbewusstsein in der Regel geringer ausgeprägt als bei Menschen, die auf dem Lande leben. Insgesamt kann man sagen:

Über Natur- und Umweltschutz wird heutzutage viel geredet, dafür aber (weitaus) weniger getan.

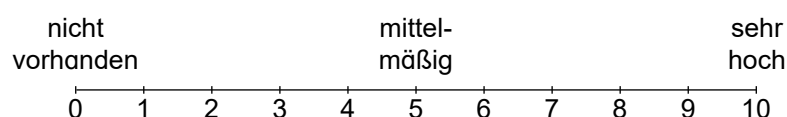


Aufgaben: a) *Dein Kommentar zum Inhalt des Textes:*

b) *Wie bewertest du dein Natur- und Umweltbewusstsein? Trage auf der folgenden Skala ein „x“ dort ein, was auf dich zutrifft.*



c) *Wie bewertest du insgesamt gesehen deine bisherigen Aktivitäten für den Natur- und Umweltschutz? Trage auf der Skala ein „x“ dort ein, was auf dich zutrifft.*



d) *Jeder kann, ja sollte zum Natur- und Umweltschutz beitragen. Notiere in deinem Heft/deinem Ordner, mit welchen Aktivitäten du zum Natur- und Umweltschutz beisteuerst.*

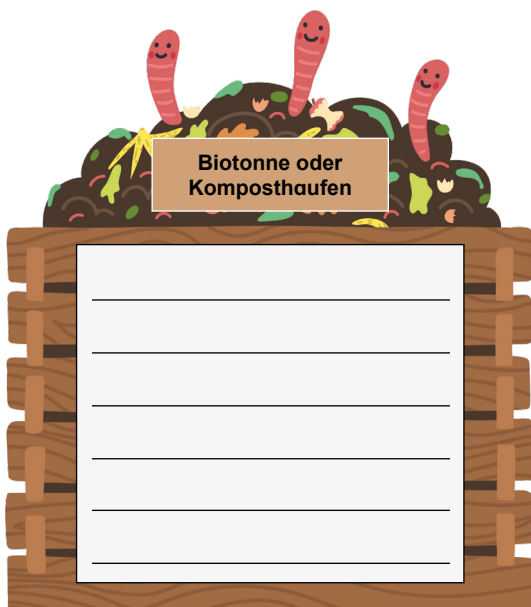
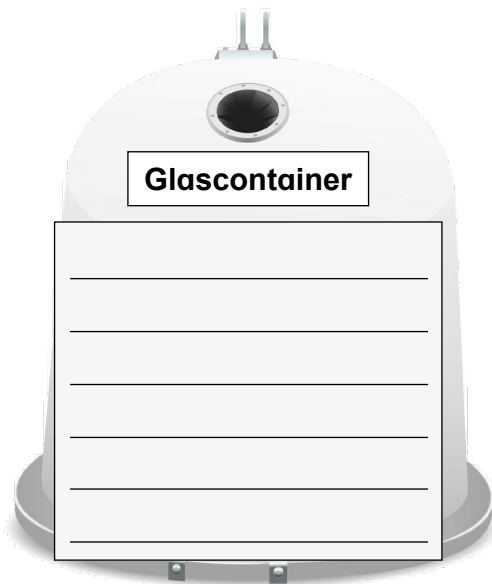
Welchen Abfall gilt es wo zu entsorgen?

Seite 1



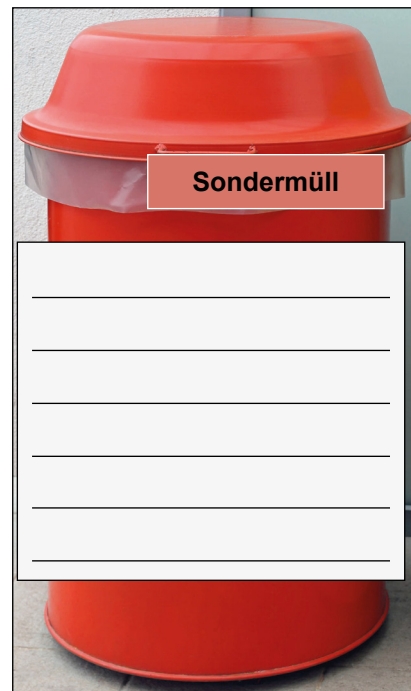
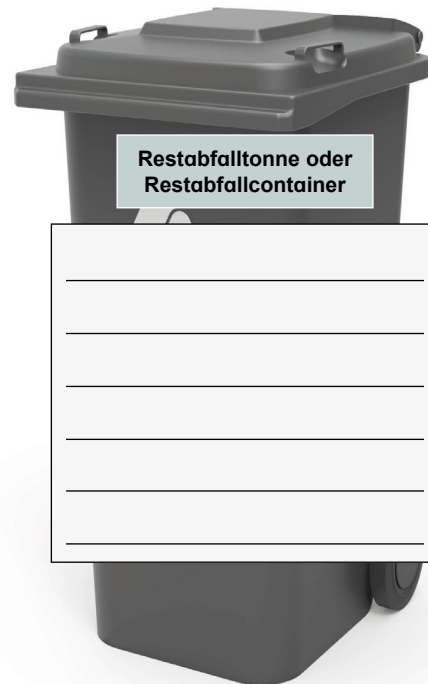
Aufgabe: *Ein Bestandteil des Natur- und Umweltschutzes ist auch die Entsorgung des Abfalls. Ordne auf dieser und der nächsten Seite richtig zu, welcher Abfall wohin gehört.*

Alu-Folie – Anzug – Arzneifläschchen – Batterie – Deckel aus Metall –
Eierkarton – Energiesparlampe – Fahrrad – Foto – Gemüsereste –
Glasflasche – Glühbirne – Gras – Joghurtbecher – Kaffeefiltertüte –
Klebstoff – Kleintierstreu aus Sägespänen – Konservendose –
Kosmetikfläschchen – Kugelschreiber – Lackeimer – Laub – Leuchtstoffröhre –
Mantel – Marmeladenglas – Matratze – Milchtüte – Mütze –
Plastik-Verpackung – Porzellan – Rechenheft – Salatschüssel aus Glas –
Schal – Schrank – Schuhe – Senfglas – Sofa – Staubsaugerbeutel –
Tageszeitung – Teebeutel – Telefonbuch – Teppich – Thermometer – T-Shirt –
Versandkatalog – Waschmaschine – Werbeprospekt – Windel (Pampers)



Welchen Abfall gilt es wo zu entsorgen?

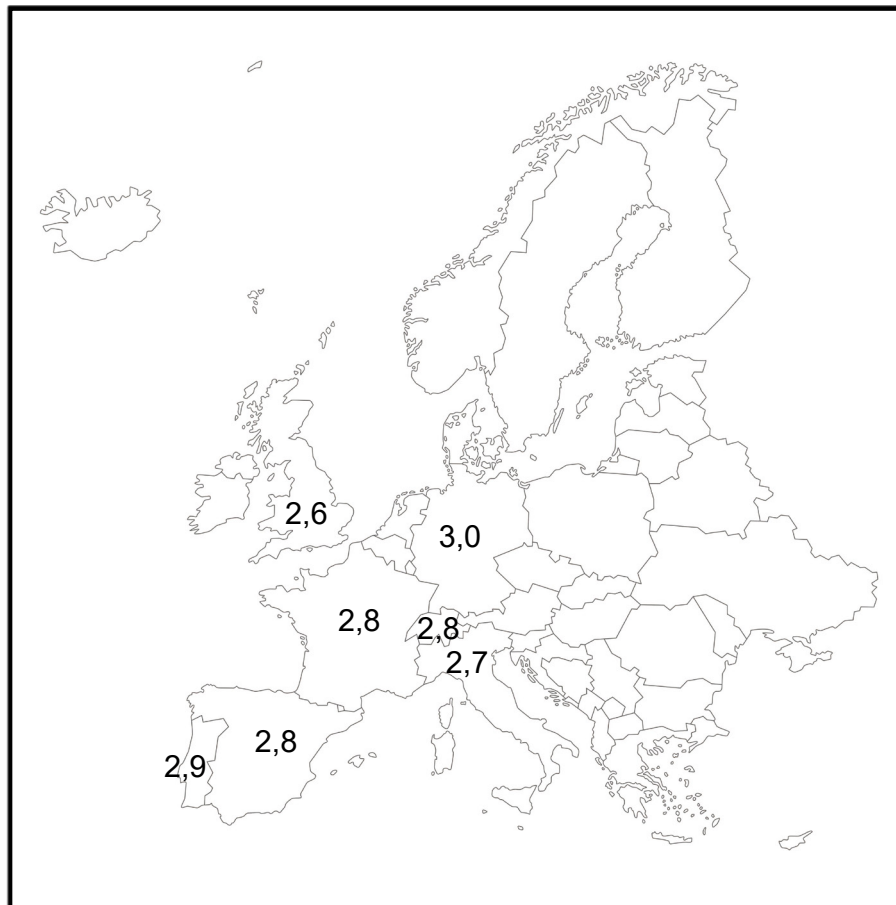
Seite 2



Eine Erde ist nicht genug

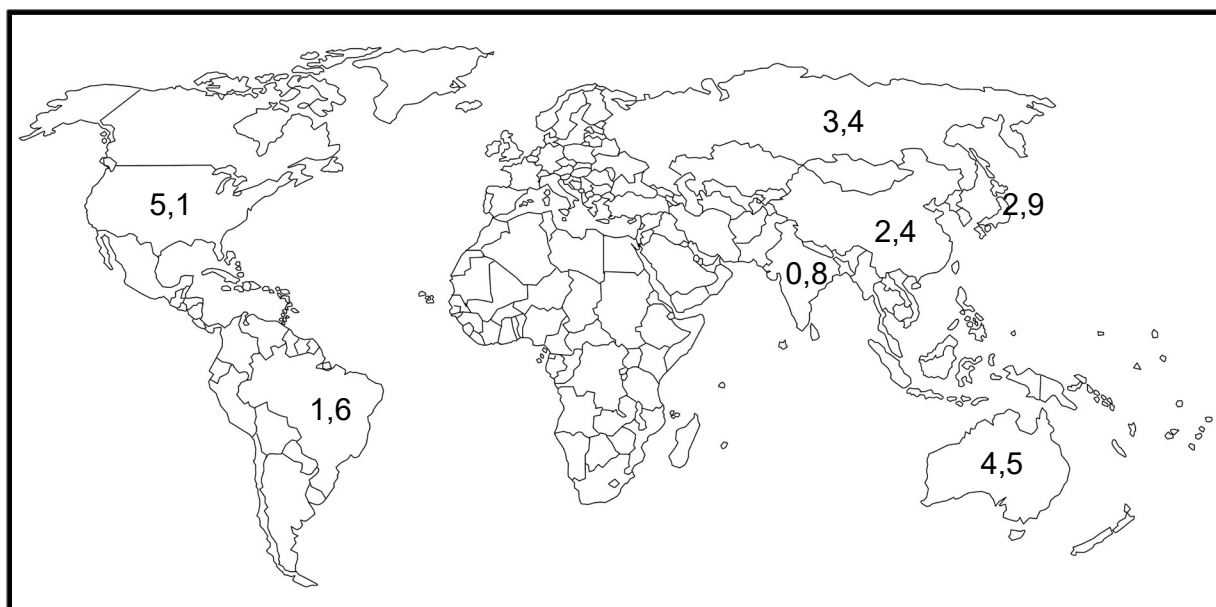


Aufgabe: Werte die beiden Karten aus. Welche Informationen lassen sich aus den Karten entnehmen?



Die Zahlen in den Ländern geben an, wie viele „Erden“ benötigt würden, wenn die Bevölkerung der ganzen Welt so viele Ressourcen verbrauchen würde wie das jeweilige Land. (Stand 2022)

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/588224/umfrage/oekologischer-fussabdruck-der-laender-mit-den-hoechsten-werten/>



Ergänzende Arbeitshefte



Passende Arbeitsblätter für Ihren Unterricht

Der Kohl-Verlag bietet praxiserprobtes Unterrichtsmaterial für alle Schulformen – direkt einsetzbar und differenziert aufbereitet. Ob als Print oder digital: Die Materialien fördern individuelles Lernen und sparen wertvolle Vorbereitungszeit. Profitieren Sie von attraktiven Rabatten, kostenlosen Proben und einem zuverlässigen Service – ideal für Lehrer:innen, Referendar:innen und Pädagog:innen.

- ➔ sofort einsatzbereit
- ➔ mit Lösungen
- ➔ differenziert
- ➔ als Print und PDF verfügbar
- ➔ vieles auch interaktiv als PDF+ erhältlich



weitere Produkte in unserem Shop

Schaffung von mehr Schutzflächen für die Natur

Zu lesen ist: Lediglich ca. 15 % der Landoberfläche der Erde stehen derzeit unter Naturschutz. Von der gesamten Wasseroberfläche der 3 Ozeane (= Weltmeere) genießen bisher sogar nur etwa 7 % Schutz.

Natur- und Umweltschützer fordern, dass auf der Erde weitaus mehr Flächen Schutz bekommen soll(t)en. So besteht die Forderung, den Anteil der Schutzflächen auf der Erde (zu Land und zu Wasser) bis zum Jahr 2030 auf 30 % zu steigern. Ob es jedoch dazu wirklich kommt, ist sehr fraglich. Zwei Hauptgründe, die gegen die Erreichung dieser Zielsetzung sprechen, sind das enorme Konsumverhalten (= Überkonsum) der Menschen in den reich(er)en Staaten sowie das gewaltige Bevölkerungswachstum (= Überbevölkerung) in Afrika und Asien.



Natur- und Umweltschutz sind dringend notwendig. Viele Menschen auf der Erde sind sich dessen jedoch bislang nicht bzw. nicht genügend bewusst. Es mangelt u.a. an Demut und Respekt gegenüber der Natur, auch an Bildung über Natur. Wissenschaftler kamen bei Untersuchungen zum Ergebnis: Unberührte Naturflächen sind häufig wertvoller und kostbarer als Flächen, die von Menschen wirtschaftlich genutzt werden.



Aufgaben: Beantworte folgende Fragen in eigenen ganzen Sätzen:

1. Wie viel % beträgt zurzeit auf der Landoberfläche der Erde der Anteil der unter Naturschutz stehenden Gebiete?

2. Was fordern Natur- und Umweltschützer in Bezug auf den Schutz der Natur auf der Erde?

3. Welche zwei wesentlichen Gründe sprechen dagegen, dass die Zielsetzung der Natur- und Umweltschützer erreicht werden?

4. Wessen sind sich viele Menschen auf der Erde bisher nicht genügend bewusst?

5. Woran fehlt es etlichen Menschen?

6. Was stellten Wissenschaftler bei ihren Untersuchungen fest?

Schutz der Meere

Auch in Meeren benötigt die Natur unbedingt Schutz. Die Naturverschmutzung und -zerstörung haben in den Meeren stark zugenommen. In etlichen Gebieten der Ozeane und deren Randbereichen befindet sich von Menschen (sehr) viel Müll [u.a. Plastik(teile)]. Darunter haben Meerestiere sowie -pflanzen erheblich zu leiden. So manche Tiere fressen Müll(reste) und sterben daran. Schiffsabgase und Ableitungen von z.B. chemischen Stoffen (Altöl ...) verunreinigen die Gewässer.

Im Weiteren werden Meeresgebiete sehr durch Überfischung beeinträchtigt. Da in den einzelnen Ländern zu diesem Punkt sehr unterschiedliche Meinungen vorhanden sind, ist es schwierig, hierbei eine Verbesserung durch Verordnungen zu erreichen.

Als weiteres Problem ist die Anzahl sogenannter Todeszonen in den Meeren beträchtlich gestiegen. In diesem Fall heißt Todeszonen: Dort fehlt es vielen Lebewesen im Wasser an Sauerstoff, sodass zahlreiche Lebewesen sterben. Eine Ursache dafür sind Algenblüten, die durch Menschen in Form der Zuführung von Stickstoff, Phosphor ... ins Wasser erhöht und zahlenmäßig verstärkt werden. Die Algen sinken nach dem Absterben im Wasser allmählich nach unten und werden durch Bakterien abgebaut, die aber dabei (zu) viel Sauerstoff verbrauchen.

Ebenfalls der Klimawandel, der auch das Meereswasser erwärmt, wirkt sich für zahlreiche Meeresbewohner (z.B. Korallen) negativ aus.

Deshalb fordern Natur- und Umweltschützer gleichfalls mehr Schutzzonen in Meeresgebieten. Müll und andere Stoffe wie z.B. Stickstoffe, Phosphor ... soll(t)en nicht ins Wasser abgeleitet werden (dürfen).



Aufgabe: *Das merke ich mir zum Thema „Schutz der Meere“:*



Lösungen

Seite 2: Natur- und Umweltbewusstsein

Aufgaben: Individuelle Lösungen

Seite 3-4: Welchen Abfall gilt es wo zu entsorgen?

Aufgabe:

Biotonne oder Komposthaufen	Gelbe Tonne oder Gelber Sack	Glascontainer	Restabfalltonne oder Restabfallcontainer
- Gemüsereste; - Gras; - Kaffeefiltertüte; - Kleintierstreu aus Sägespänen; - Laub; - Teebeutel	- Alu-Folie; - Deckel aus Metall; - Joghurtbecher; - Konservendose; - Milchtüte; - Plastik-Verpackung	- Arzneifläschchen; - Glasflasche; - Kosmetikfläschchen; - Marmeladenglas; - Salatschüssel aus Glas; - Senfglas	- Foto; - Glühbirne; - Kugelschreiber; - Porzellan; - Staubsaugerbeutel; - Windel (Pampers)
Altkleidercontainer	Papiercontainer	Sondermüll	Sperrmüll
- Anzug; - Mantel; - Mütze; - Schuhe; - Schal; - T-Shirt	- Eierkarton; - Rechenheft; - Tageszeitung; - Telefonbuch; - Versandkatalog; - Werbeprospekt;	- Batterie; - Energiesparlampe; - Klebstoff; - Lackeimer; - Leuchtstoffröhre; - Thermometer	- Fahrrad; - Matratze; - Schrank; - Sofa; - Teppich; - Waschmaschine

Seite 5: Eine Erde ist nicht genug

Aufgabe 1: Aus den Karten lässt sich entnehmen, wie groß der Verbrauch von Ressourcen auf der Erde ist. Mit Ressourcen sind u.a. Rohstoffe gemeint. Auf der Erde werden größere Mengen an Ressourcen verbraucht, als die Erde langfristig bieten kann. Besonders hoch ist der Ressourcenverbrauch in den entwickelten Staaten und durch sie. Der Verbrauch liegt in einigen Staaten erheblich darüber, was die Erde an Ressourcen auf längere Sicht bereithält. Auch in und durch Deutschland beträgt der Verbrauch mehr, als die Erde („Wir haben nur eine Erde!“) zukünftig an Ressourcen aufweist. Sehr bedenklich ist auch die Verschwendung vieler Ressourcen (u.a. Lebensmittel) in den entwickelten Staaten.

Seite 7: Schaffung von mehr Schutzflächen für die Natur

- Aufgaben:**
- Der Anteil der unter Naturschutz stehenden Gebiete liegt auf der Landoberfläche der Erde bei etwa 15 %.
 - Den Anteil der unter Naturschutz stehenden Gebiete auf der Erde gilt es zu Land und zu Wasser auf 30 % (im Jahr 2030) zu erhöhen.
 - Zwei Gründe, die gegen das Erreichen dieser Zielsetzung vor allem sprechen sind:
 - der übermäßige Konsum in den reichen, hoch entwickelten Staaten;
 - das starke Bevölkerungswachstum in Afrika sowie Asien
 - Viele Menschen auf der Erde haben nicht oder nicht ausreichend erkannt, dass Natur- und Umweltschutz unbedingt erforderlich sind.
 - Etlichen Menschen fehlt es u.a. an Demut sowie Respekt gegenüber der Natur, auch an Bildung über Natur.
 - Unberührte Naturflächen sind oft wertvoller und kostbarer als Flächen, die von Menschen wirtschaftlich genutzt werden.

Seite 8: Schutz der Meere

Aufgabe: Individuelle Lösungen

Dieses Produkt ist ein Auszug aus dem Arbeitsheft:

Allgemeinwissen fördern

Natur & Umwelt



ab 14,99 €

Dieser Arbeitsband aus der Reihe „Allgemeinwissen fördern“ ist vorgesehen zum Einsatz in der Sekundarstufe in den Klassen 5 bis 10. Die Arbeitsblätter sind optimal geeignet für die Freiarbeit oder zum Stationenlernen und mit Lösungen – auch zur Selbstkontrolle – ausgestattet. Dabei weist der Band unterschiedliche Informations- und Arbeitsblätter auf. Im Band enthalten sind auch mehrere Spielvorschläge. Geboten wird in der Breite ein Überblick über das Grundwissen im Fach Biologie. Zur Vertiefung der behandelten Themen lassen sich nach Belieben jederzeit weitere Materialien hinzufügen.

Produkt im Shop ansehen



Bildquellen von AdobeStock.com:

© Hanna (Hintergrund), © LDarin (Pfeile), © fotografikateria (roter Pinselstrich), © fendy (Computer-Icon);

S. 1: © vege; S. 2-8: © ronnarid; S. 2: © FoxyImage; S. 3: © leestat, © Thomas Söllner (2x), © N.Savranska; S. 4: © Animaflora PicsStock, © Thomas Söllner, © thomasknospe, © markobe; S. 5: © heavypong, © FourLeafLover; S. 7: © MicroOne; S. 8: © HQUALITY



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG